

Liebe Gummersbacher Mitbürger,



als Ihr jetzt in der dritten Legislaturperiode gewählter Vertreter im Stadtrat möchte auch ich diesen Bürgerbrief wiederum nutzen, um Ihnen einige aktuelle Themen nahezubringen.

Vieles hat sich seit dem letzten Jahr getan. Die

Bautätigkeiten auf unserem Steinmüllergelände laufen auf Hochtouren. Das neue Polizeigebäude geht seiner Vollendung entgegen, das Gericht wächst täglich weiter und der Kino-Rohbau ist bereits fast vollendet. Erweiterungsbau AGEWIS, Planung Stadthotel, Um-/Neubau Halle 51 – auch hier laufen die Planungen auf Hochtouren. Stadtumbaugebiete (Innenstadt und Bernberg), Modernisierung der Schulen – alles deutet darauf hin, dass sich der Wirtschafts- und Wohnstandort Gummersbach weiterhin größter Beliebtheit erfreut.

Für die Finanzpolitik unserer Stadt gelten bis 2021 weiterhin die Vorgaben des Stärkungspaktes des Landes NRW, sprich: Es muss ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden. Dieser Tatsache ist es geschuldet, dass wir leider nicht alles so zeitnah umsetzen können, wie wir dies gerne würden. Auch mir gefallen die teilweise katastrophalen baulichen Zustände einiger unserer Straßen überhaupt nicht. Trotz vieler Fördermittel, die Gummersbach bisher bekommen hat und die auch noch weiter fließen werden, müssen auch die Eigenanteile bezahlt werden können. Dies ist schwierig bei der vorherrschenden permanenten Unterfinanzierung der Stadt, da Aufgaben des Bundes und des Landes großzügig auf die Städte übertragen werden und leider die hierfür erforderlichen Finanzmittel nicht oder nur in unzureichender Weise zur Verfügung gestellt werden. Das Jahr 2017 endete, dank unerwartet hoher Gewerbesteuern und auch dank einer konsequenten Haushaltsdisziplin seitens der Verwaltung, mit einem unerwartet positiven Abschluss, der es ermöglichte, weiter mit Augenmaß Schulden abzubauen und den Anforderungen des bereits erwähnten Stärkungspaktes zu genügen.

Das Jahr 2018 wird aufgrund niedrigerer Gewerbesteuern leider wieder etwas schwieriger werden.

Bundespolitisch zur Zeit ein Thema, hat sich in Gummersbach eine konsequent dezentrale und damit integrative Unterbringung von Flüchtlingen im gesamten Stadtgebiet bewährt. Da wir hier zur Zeit die Quoten erfüllen, ist zumindest aus heutiger Sicht nur noch mit vereinzelt Zuzügen zu rechnen.

Eine Aufgabe wird es sein, in Gummersbach möglichst zeitnah und, wie es trendmäßig aussieht, auch einigermaßen zentrumsnah bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Auch hier wird sicherlich wieder privates Engagement gefragt sein - aber auch die Stadt wird hier ihren Möglichkeiten entsprechend einiges „anschieben“ können und müssen.

Miteinander – füreinander, so mein persönliches Credo unseres Zusammenlebens. In Gummersbach scheint dies zu funktionieren. Viel privatwirtschaftliches Engagement mit Unterstützung durch die Politik; Umsetzen von unkonventionellen Ideen und Lösungen; gemeinsam für die Interessen von Vielen eintreten und damit „das Ganze/die Gemeinschaft“ weiterbringen. Auch ehrenamtliches Engagement wird bei uns großgeschrieben. Wie jedes Jahr möchte ich alle ermuntern, sich hier zu beteiligen. Ob Sportvereine, Hilfs- und Rettungsorganisationen, sonstige Vereine oder auch Nachbarschaftshilfe – hier gibt es jede Menge sinnvolle Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.

Als Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses werde ich mich auch weiterhin dafür einsetzen, die Belastungen für alle so gering wie möglich zu halten und möglichst gerecht auf viele Schultern zu verteilen.

Ihr

Torsten Stommel

TORSTEN STOMMEL

Dellenfelder Straße 10 • 51643 Gummersbach

Tel: 0 22 61-2 93 44

torsten.stommel@spd-gummersbach.de

www.spd-gummersbach.de  facebook.com/spdgm